

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 187.

Halle, Freitag den 13. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Telegraphische Depesche.

London, Mittwoch, d. 11. Aug. Nachdem die Königin gestern Gravesend verlassen, fanden daselbst Wettfahrten von Booten und Abends ein brillantes Feuerwerk statt. — Auch gestern sind zwischen Valentia und Newfoundland zwei kurze Depeschen befördert worden; die Signale waren schnell und richtig. — Auf der Namsgater Eisenbahnstation fand gestern ein Unfall statt, bei welchem 20 Personen mehr oder weniger beschädigt worden sind. — Die Direktoren der Great Eastern Steam-Ship Company haben beschlossen, den „Leviathan“ in öffentlicher Auktion zu verkaufen. Dieselben sind ermächtigt, durch Privatvereinbarungen über denselben zu verfügen.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor Licentiaten Hiel zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät des Lycei Hosiani zu Braunschweig zu ernennen.

Wie die „Berl. Börsen-Ztg.“ in Uebereinstimmung mit einigen westlichen Blättern schreibt, hat die Berufung des Regimentsarztes Dr. Böger aus Düsseldorf nach Regensburg in so fern eine größere Bedeutung, als die beiden Leibärzte Sr. Majestät, Schönlein und Grimm, in formeller Weise von der weiteren Behandlung des Königs

entbunden worden sind. Dem Vernehmen nach ist die Aufmerksamkeit auf den Dr. Böger besonders in Folge der glücklichen Kurresultate hingelenkt worden, die derselbe bei der Behandlung des Oberpräsidenten v. Kleist-Regow erzielt hat, bei der es sich bekanntlich um eine durch einen Sturz herbeigeführte Gehirnerschütterung handelte.

Der Mindener Patriotischen Zeitung wird officieel geschrieben: In wachsendem Maße deuten beachtenswerthe Anzeichen darauf hin, daß mit dem Monat October die Ordnung unserer Regierungs-Verhältnisse eine festere Gestalt als seither annehmen werde. Eine abermalige Verlängerung des jetzigen Interimificiums in der Oberleitung der Staatsgeschäfte scheint nicht in Aussicht zu stehen. Man erkennt von allen Seiten mehr und mehr das Bedürfnis, wieder zu festen definitiven Zuständen zu gelangen. So viel bis jetzt verlautet, sollen die Neuwahlen zum Abgeordneten-Hause erst nach der Entscheidung der Regierungs-Frage vorgenommen werden. Zu Ende October erwartet man die Abaräumung der Wahlmänner-Wahlen. Vor Mitte November sollen die Wahlen der Abgeordneten nicht in Aussicht stehen.

Die Staatsregierung hat mit Frankreich einen Vertrag abgeschlossen, betreffend die Auslieferung der Pferde, Waffen und sonstigen Staatsbesitzen von Deserteurs.

Nachrichten aus der Provinz Posen und dem Königreich Polen zufolge zirkuliren dort in neuerer Zeit wieder Aufrufe an die Polen zur Revolution, welche von der Propaganda der polnischen Emigration in London durch die Post verbreitet werden.

Die Elb- und Saalschiffahrt.

(Fortsetzung aus Nr. 186.)

XIII.

Unter den allergünstigsten Verhältnissen kostete, wenn wir Zölle, Ausgaben für Schiff und Besatz, für die Mannschaften und den Unternehmer zusammenrechneten, ein Centner in der Auf- und Niedersahrt zwischen Hamburg und Halle etwa 12 Sgr., oder nach Abrechnung des Zolles 5 1/2 Sgr. Zur Vervollständigung lassen wir eine Kalkulation für weniger günstige Umstände folgen. Wir wollen wiederum zwei Reisen annehmen, eine Niedersahrt nach Hamburg mit 1600 Ctr. und eine Aufahrt mit 1500 Ctr. bei einem Wasserstande von 36 Zoll. Beide Reisen wollen wir zusammenfassen, wie folgt:

| | | | |
|--|------|------|--------|
| Bohlwerksgeld in Halle 2 Ladungen | 2 | 20 | — |
| Ufergeld für 3100 Ctr. à 1 Pf. | 8 | 15 | 4 |
| Schleusengelder | 40 | — | — |
| Seil- und Brückengelder | — | 27 | 6 |
| Deklaration in Wittenberge | 2 | — | — |
| Provisionen in Hamburg und Halle | 35 | — | — |
| Krahn-, Meister-, Küfergebühren in Wittenberge | 6 | 20 | — |
| Schutenmiete in Hamburg | 13 | — | — |
| Spälinger Zoll für 1500 Ctr. | 4 | 7 | — |
| Löhnung für 1 Steuermann | 75 | — | — |
| do „ 3 Schiffsknechte à 60 Thlr. | 180 | — | — |
| do „ 2 Zugknechte ab Hamburg | 50 | — | — |
| do „ 2 „ do Saalbörn | 20 | — | — |
| do „ die Leute durch die Stromschnellen | 6 | — | — |
| Bier, Holz, Licht, Salz | 35 | — | — |
| Zoll 3100 Ctr. à 6 3/4 Sgr. | 697 | 15 | — |
| Zinsen von 3500 Thlr. à 5 % für Auf- und Niedersahrt | 58 | 10 | — |
| Unterhaltung, Amortisation, Gewerbesteuer 20 % für 3100 Ctr. | 1468 | 7 | 10 |
| Kalkulirt sich 1 Ctr. zu | 14 | Sgr. | 2 Pf. |
| Gewinn des Abhebers p. Ctr. | — | 6 | — |
| Kosten p. Ctr. | 14 | Sgr. | 8 Pf. |
| ab Zoll p. Ctr. | 6 | 9 | — |
| Transportkosten p. Ctr. | 7 | Sgr. | 11 Pf. |

Die beiden bisher aufgestellten Kalkulationen genügen noch nicht, um uns ein Bild von dem durchschnittlichen Jahresbetriebe zu entwerfen. Wir bedürfen dazu mindestens noch einer Reise, auf welcher, wie es nicht selten der Fall ist, das Schiff leer nach Hamburg geht und bei einem Wasserstande von 28 Zoll von dort mit 1000 Ctr. Fracht zurückkommt. Die Kosten für eine solche Reise stellen sich erfahrungsmäßig wie folgt:

| | | | | | | |
|---|-----|-------|----|------|-----|-----|
| Schleusen-, Brück- und Seilgeld | 22 | Thlr. | 21 | Sgr. | 3 | Pf. |
| Schutenmiete in Hamburg | 6 | — | — | — | — | — |
| Provision in Hamburg und Halle | 13 | — | 15 | — | — | — |
| Deklaration in Wittenberge | 1 | — | — | — | — | — |
| Ufer- und Bohlwerksgeld in Halle | 3 | — | 23 | — | 8 | — |
| Kleine Unkosten | 5 | — | — | — | — | — |
| Bier, Licht, Holz, Salz | 30 | — | — | — | — | — |
| Ablichten auf seichten Stellen | 15 | — | — | — | — | — |
| Löhnung für 1 Steuermann | 52 | — | 15 | — | — | — |
| do „ 2 Schiffsknechte à 42 Thlr. | 84 | — | — | — | — | — |
| do „ 2 „ von Saalbörn à 10 Thlr. | 20 | — | — | — | — | — |
| do „ 2 „ Leute durch die Stromschnellen | 10 | — | — | — | — | — |
| Zinsen, Unterhaltung, Amortisation, Steuern | 90 | — | — | — | — | — |
| Zoll für 1000 Ctr. à 6 3/4 Sgr. | 225 | — | — | — | — | — |
| zusammen für 1000 Ctr. | 628 | Thlr. | 14 | Sgr. | 11 | Pf. |
| oder per Ctr. | 18 | Sgr. | 10 | 25 | Pf. | — |
| ab Zoll p. Ctr. | 6 | — | 9 | — | — | — |

Fracht, Unterhaltung, Amort. u. s. w. 12 Sgr. 1,25 Pf.

Nach dem Mitgetheilten unterscheiden wir drei Fälle: 1) die günstigsten, 2) die weniger günstigen, und 3) die ungünstigsten. Die Kostenbeträge stellen sich nach diesen Fällen in folgenden Größen je nach dem Ctr.:

| | 1. günstiger Fall | | 2. weniger günstig | | 3. ungünstig. | |
|--|-------------------|-----|--------------------|-----|---------------|-----|
| | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. |
| a) Die reinen Frachtkosten, technischen und strompolizeilichen Abgaben | 3 | 3 | 4 | 8 | 9 | 5 |
| b) Fracht mit Unterhaltung, Verzinsung, Amortisation, Steuern u. s. w. | 4 | 9 | 7 | 8 | 12 | 3 |
| c) Desgleichen mit 1/20 Zoll | 5 | 1 | 7 | 10 | 12 | 5 |
| d) „ „ 1/10 „ | 5 | 5 | 8 | 4 | 12 | 11 |
| e) „ „ 1/5 „ | 6 | 2 | 8 | 10 | 13 | 5 |
| f) „ „ 1/3 „ | 6 | 6 | 9 | 2 | 13 | 9 |
| g) „ „ 1/2 „ | 8 | 2 | 10 | 10 | 15 | 5 |
| h) „ „ 2/3 „ | 11 | 6 | 14 | 3 | 18 | 10 |

Hamburg, d. 10. Aug. Wie weit Schiffahrt und Seehandel noch davon entfernt sind, sich von dem harten Schlage zu erholen, der ihnen durch die Krisis zugefügt worden ist, läßt sich u. A. daraus entnehmen, daß in dem heutigen Abendblatte der „Börsenhalle“ von hier, Altona, Flensburg und Bremen aus nicht weniger als 6 Schiffe demnächst zu verkaufen angezeigt sind.

Wien, d. 10. Aug. Die heutige „Wiener Ztg.“ veröffentlicht den Finanzausweis des Jahres 1857. Die Gesamteinnahme hat sich darnach auf 298,295,847 Gulden, die Gesamtausgabe auf 340,829,715 Gulden belaufen, so daß sich ein Deficit von 42,533,868 Gulden herausstellt.

Frankreich.

Paris, d. 10. August. Die Konferenz hat heute wieder eine Sitzung gehalten. Bezeichnend ist die Weise, wie der „Nord“ sich über die pariser Konferenzen ausdrückt: „Die vierzehnte Sitzung, obgleich sehr kurz, hat die Regelung der Frage der Donau-Fürstenthümer weit genug gefördert, damit das Protokoll nach dem Wunsche des Grafen Baleski am 15. Aug. unterzeichnet werden kann, wenigstens wenn kein unvorhergesehenes Ereigniß in der fünfzehnten Sitzung die definitive Uebereinstimmung verhindern sollte. Die Konferenz hat nicht die Hoffnungen erfüllt, welche sie erregte; aber es würde ungerecht sein, zu sagen, daß die Vertheidiger der Union besieg wären. Frankreich hat alles gethan, was es unter den gegenwärtigen Umständen vermochte, und wenn es der Union nicht zum Triumph verhelfen konnte, so hat es wenigstens den Grundsatz gerettet. Uebrigens wäre die Konferenz nicht umsonst gewesen, wenn sie auch nur dazu gebiet hätte, die Lage zu bezeichnen und die Uebereinstimmung zu beweisen, die zwischen Frankreich und Rußland herrscht.“ Rußland und Frankreich behaupten also, einen halben Sieg davon getragen zu haben. Sie konnten das nur durch die Hülfe von Sardinien und Preußen. Diese beiden Staaten werden aber einer Erwähnung nicht werth gehalten.

Niederlande.

Amsterdam, d. 6. August. Das hiesige Handelsblatt erklärt heute alle Angaben über die Abdankung des Königs für aus der Luft gegriffen.

Dänemark.

Aus Kopenhagen, d. 9. August, wird der „Hann. Ztg.“ vom 10. August telegraphisch gemeldet: Der Bericht und die Anträge des Frankfurter Ausschusses auf die dänische Antwort vom 15. Juli haben im dänischen Ministerium große Befriedigung hervorgerufen. Der Conseil-Präsident Hall hat sofort den fremden Gesandten Mittheilung gemacht von der der dänischen Regierung im Ausschussberichte so reichlich gezeigten Anerkennung. Die Regierung wird bei der Abstimmung in der Bundesversammlung beistimmen, doch sich zugleich gegen die Fiction des Ausschussvortrages verwahren, daß die Regierung zugestimmt habe, die Gesamtverfassung durch einen öffentlichen Akt suspendiren oder befeitigen zu wollen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 3. August. Die die Bayern-Emancipation betreffenden Comités entwickeln zum größeren Theil eine erfreuliche Rührigkeit. Es sind deren mehrere in Witepsk, Krostoma, Kamienetz-Podolski und Charkow ins Leben getreten, und abermals sind es die Gouvernements des ehemaligen polnischen Reiches, die am eingehendsten und den Absichten der Regierung am entsprechendsten die Frage angehen, behandeln und die Ausführung ins Werk setzen zu wollen scheinen.

Der „Gaz.“ meldet aus Warschau, d. 4. Aug.: Der längst ersehnte Bau einer festen Brücke über die Weichsel ist nun zur Wirklichkeit geworden. Die Brücke wird nach amerikanischer Konstruktion von Eisen und auf fünf Pfählen ruhen. Der Kostenanschlag ist auf

3,000,000 Silberrubel berechnet. Die Vorbereitungsarbeiten sind schon in Angriff genommen und der Termin zur Beendigung der Brücke auf drei Jahre festgesetzt.

Amerika.

New-York, d. 29. Juli. Die Aufregung wegen der Goldminen am Flusse Frazer dauerte in unverminderter Maße fort. Ein Goldjäger hatte geschrieben, er habe am ersten Tage Gold zum Betrage von nicht weniger als 700 Dollars geräudet. In Victoria wimmelte es von Amerikanern. Die Subfons-Bai-Compagnie kaufte Gold zum Preise von 15 Dollars per Unze auf. Die Indianer hatten begonnen, die Auswanderer auf ihrem Wege nach den Minen zu belästigen. Eine zehn Personen starke Gesellschaft, die in der Nähe von Schome lagerte, war angegriffen und sechs Menschen waren getödtet worden.

Bermischtes.

Auch A. von Humboldt ist jetzt die Nachricht vom Tode von Bonpland's zugegangen; er veröffentlicht darüber folgende Anzeige: Durch die vielfährige Freundschaft, welche mir Sir Woodbone Parry (der vor treffliche Verfasser der Beschreibung der Provinzen von dem Rio de la Plata) gewährt, ist mir die betrübende Nachricht vom Tode meines theuren amerikanischen Reisebegleiters heute zugekommen. Amé Bonpland ist in der Provinz Corrientes, am 4. Mai, nach Angabe der Zeitungen von Buenos Ayres, verstorben. Dasselbe Einwohnern und die British Community von Buenos Ayres kündigen an, daß sie dem taubstummsten, arbeitsamen und tüchtigen Naturforscher ein Denkmal errichten wollen. Berlin, den 9. August 1858. Alexander v. Humboldt.

Stuttgart, d. 6. August. Für Ankauf von Schiller's Geburtshaus in Marburg sind bis jetzt bloß 270 Fl., darunter fast die Hälfte aus Bremen, eingegangen, während dafür 4000 Fl. nöthig sind. Um diese Summe will der Eigentümer dem Schillerverein das Haus überlassen. Wenn aber der Kaufpreis bis nächstes Jahr nicht bezahlt wird, so ist der Besitzer nicht mehr an seine Zusage gebunden. Hat man für die Schillerstatue in Stuttgart eine weit höhere Summe seiner Zeit aufbringen können, so wird es hoffentlich der Deutschen Nation auch gelingen, die Stätte, wo ihres größten Dichters Wiege stand, bei seiner hundertjährigen Geburtstagesfeier die ihrige zu nennen.

Das bereits erwähnte, in Eilenburg gesehene Meteor am Abend des 4. d. ist auch an verschiedenen andern Orten beobachtet worden. In Stettin will man bei der Explosion der Feuerkugel ein donnerndes Rollen in der Luft bemerkt haben.

Der Reise-Salon-Wagen des Herzogs von Braunschweig war kürzlich auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin Gegenstand allgemeiner Bewunderung. Derselbe hat 64,000 Thlr. gekostet. Er ist von ungewöhnlicher Größe, ruht auf 4 Achsen und ist bei dem Bau desselben mit der größten Bequemlichkeit auch die größte Eleganz verbunden. Vorn und hinten befinden sich Balkone zum Eintritt. Den mittleren Theil des Wagens nimmt ein großer Salon ein, und an denselben stoßen das Toilette- und Schlafzimmer des Herzogs. Für die Kavaliere sind eben solche Zimmer vorhanden und auch der Kammerdiener hat sein besonderes Kabinett. Außerdem enthält der Wagen Einrichtungen für die Küche, so wie Behältnisse für die Vorräthe. Auf der Probefahrt durch Schlesien, Sachsen u. und zurück nach Braunschweig begleiteten den Wagen der Erbauer desselben und ein herzoglicher Ober-Kommissar. Der Wagen ist mit dem herzoglichen Wapen und der Krone besetzt und hat vorn und hinten 6 Puffer, damit er auch auf allen Bahnen ohne Hinderniß einrangirt werden kann.

Gesetz-Sammlung.

Das am 9. August ausgegebene 36. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4930, die Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der zu Altendorf, im Kreise Bochum, domizilirten Bergbau-Aktien-Gesellschaft „Gefira“. Vom 5. Juli 1858.

Das am 11. August ausgegebene 37. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4931, das Privilegium wegen Emiffion von 1,200,000 Thlr. Prioritäts-Obligationen der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 5. Juli 1858.

Die vorstehenden speciellen Kalkulationen zeigen uns den Einfluß der Zölle auf die Erhöhung der Preise, wenn die Güter zu Wasser befördert werden. Es bleibt nur noch übrig, die Wasserfracht mit der Landfracht der Eisenbahnen zu vergleichen. Nach dem noch gültigen Tarif vom 20. Nov. 1856 kostet der Zollcentner von Hamburg bis Halle: Eilgut 39 Sgr., Normalgut 14 3/4 Sgr. und in ermäßigten Säzen je nach der Gattung der Waare und nach der Größe der Sendung a) 12 1/2, b) 11, c) 11 1/2, d) 9 1/2, e) 12 Sgr. Auch die Versendungen auf der Eisenbahn tragen einen Zoll als Transitabgabe, welche 2 1/2 Sgr. per Ctr. ausmacht. Bei Gütersendungen, die von Harburg nach Halle gefandt werden, ist die Fracht um den Betrag des Stader Zolles billiger als diejenige von Hamburg. Der Unterschied ist nicht unbedeutlich, denn der Stader Tribut beträgt beispielsweise für Farneböller 1/2 Sgr., für Reis 3/12 Sgr., für Wein, Cognac, Rum, Blättertabak, Rosinen, Korinthen, Palmöl 5/8 Sgr., für Rohzucker 1/2 Sgr., für Baumwolle, Karlin, Zwist, Kokosöl 1 Sgr., Drabt, Kaffee, Pfeffer, Maschinentheile 1 1/2 Sgr., Bleche 1 1/2 bis 2 1/2 Sgr., Eisenwaaren 1 1/2 bis 2 1/2 Sgr., Wolle, Mandeln, Krapp, Kakao 2 Sgr., Wollgarn 2 1/2 Sgr., Baumwollwaaren 3 Sgr., Cochenille, Indigo, Zwirn 6 1/4 Sgr., Cigaretten, Bhee, Seide, Wollwaaren 7 1/4 Sgr. für den Zollcentner. Es kann angenommen werden, daß der Stader Zoll, der für die sewärts nach Harburg eingehenden Waaren erlassen wird, im Durchschnitt 2 1/2 Sgr. p. Ctr. beträgt, oder gerade so viel, als der angeführte Durchgangszoll auf den Eisenbahnrouten in der Richtung von Harburg-Halle. Vergleichen wir nun die Eisenbahnfrachtsätze auf den beiden Routen Harburg-Halle nach dem Tarife vom 1. Aug. 1856 und Hamburg-Halle nach dem Tarife vom 20. Nov. 1856 und rechnen wir den Transitjoll hinzu, so haben wir folgende Beträge p. Ctr.:

| Gülgut. | Harburg-Halle. | | | Hamburg-Halle. | | |
|----------|--------------------------|-------------|----------------------|----------------|-------------|-------------|
| | 35 1/2 Sgr. m. Transitj. | 37 3/4 Sgr. | 39 Sgr. m. Transitj. | 14 3/4 Sgr. | 17 1/2 Sgr. | 17 1/2 Sgr. |
| Normalg. | 15 1/2 | 18 | 14 3/4 | 11 3/4 | 14 1/4 | 14 1/4 |
| Ermäßig | 13 | 15 1/2 | 11 3/4 | 11 3/4 | 14 1/4 | 14 1/4 |
| | 12 1/4 | 14 3/4 | 12 1/4 | 11 3/4 | 14 1/4 | 14 1/4 |
| | 10 1/4 | 12 1/4 | 11 3/4 | 9 1/2 | 12 | 12 |
| | 13 1/4 | 15 3/4 | 11 3/4 | 12 | 14 1/4 | 14 1/4 |

Einzelne Harburger Häuser, wie Guntner & Behrend, haben an ihre Geschäftsfreunde Privatarife vertheilt, in welchen die Säze mit Rücksicht auf die Befreiung vom Stader Zolle noch billiger gestellt werden und Beziehungen vortheilhafter von Harburg her erscheinen.

Bei diesem Anlaß halte ich mich verpflichtet, hier zu bekennen, daß ich weder der kaufmännischen Praxis unmittelbar so nahe stehe, noch das erforderliche Material in solcher Vollständigkeit und Verlässlichkeit besitze oder für diese beschiedenen Versuche mit Leichtigkeit hätte beschaffen können, daß es mir möglich geworden wäre, völlig klar zu sehen, für die verschiedenen Waarengattungen die notwendigen Kalkulationen sicher anzustellen und alsdann mit der im kaufmännischen Geschäft üblichen Entscheidung, welche die Frucht der eignen Prüfung und Berechnung zu sein pflegt, meine Meinung Sachkennern anspruchlos vorzulegen. Vielleicht findet sich ein Sachkundiger bewogen, mit seiner Erfahrung das zu ergänzen und zu berichtigen, wozu die einzelnen Nachfragen nicht ausreichten.

Indes auch so, noch bieten die allgemeinen Nachsätze der Eisenbahnen genügende Vergleichungspunkte dar. Darüber in der nächsten Nummer einige Bemerkungen. (Fortf. folgt.)

So eben ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle sowie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Ansichten aus den deutschen Alpen.

Ein Lehrbuch für Alpenreisende,
ein Naturgemälde für alle Freunde der Natur.

Von

Karl Müller von Halle,
Mitherausgeber der Natur.

Mit Holzschnitten und einer Karte.

Breit 8°. Geh. Preis 2 Thlr. 20 Sgr.

Das vorstehende Reisebuch des allseitig bekannten Vf's darf als eine neue bedeutende Erscheinung unserer Literatur begrüßt werden.

Halle.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein.

Die zwanzigste ordentliche General-Versammlung des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins soll, wie im Einverständnis mit dem Ausschuss bestimmt worden ist, **Montags, den 23. August 1858** abgehalten werden.

Die geehrten Actionäre des Vereins werden daher ergebenst eingeladen, zu dieser Versammlung im Saale des **Gasthofs zur grünen Tanne** in Zwickau gedachten Tages sich gefällig einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Aktien sich auszuweisen.

Die Anmeldung findet Statt von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags und wird nach Ablauf dieser Zeit geschlossen, worauf die Verhandlungen beginnen.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht des Directoriums über das Verwaltungsjahr 1857.
 - 2) Bericht und Antrag des Ausschusses über die Jahresrechnung für 1857.
 - 3) Vortrag des Ausschusses über die auf Befehl der vorjährigen Generalversammlung zu erwährende Frage wegen einer richtigeren Vertheilung des Stimmrechts nach dem Besiz der Aktien und über die deshalb einzuleitende Aenderung des §. 27 der Statuten.
 - 4) Vortrag über einen Antrag auf Vervollständigung der Statuten durch eine Zusatzbestimmung: „daß die Actien und Dividenden-Listen außer Cours gesetzt werden können“.
 - 5) Neuwahlen in den Ausschuss,
- aus welchem nach Maßgabe der Eintrittszeit statutenmäßig folgende — wieder wählbare — Mitglieder und Stellvertreter: die Herren **Brandverf., Inspector Gutwasser, Große sen., Kübler, Wittenzwei, Med.-Rath Dr. Unger** (Mitglieder), **Guard Stengel, Keller** (Stellvertreter), diesmal zum Ausscheiden gelangen. Auch ist außerdem noch ein Stellvertreter zur Erfüllung der vorchriftsmäßigen Zahl zu ernennen.

Demnach ist der Ausschuss überhaupt durch fünf wirkliche und drei stellvertretende Mitglieder zu ergänzen, von welchen — nach den Statuten — die Generalversammlung vier Mitglieder und zwei Stellvertreter zu wählen hat, die Ernennung eines Mitglieds und eines Stellvertreters aber dem Ausschusse selbst zusteht.

Zwickau, den 10. Juli 1858.

Das Directorium des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins.

C. Seubner. G. Varnhagen. H. H. Conrad.

Mein Destillations-, Rum- u. Spirituosen-Geschäft

befindet sich jetzt **Leipzigerstr. Nr. 95/96. E. Foerster.**

Reisekoffer, Reisetaschen, Damentaschen, wie alle in dies Fach schlagende Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Fiensch.

Zur Anfertigung von Matratzen und sonstigen Sattler- und Täschner-Arbeiten empfiehlt sich

Carl Fiensch,
an der Marktkirche.

Heute empfing die **ersten neuen echten Christiania-Anchovis** in ganzen Dunker, empfehle dieselben insonderheit den **Herren Hôtelbesitzern und Restaurationen.**

G. Goldschmidt.

Ein gutes vollständiges Billard mit 2 Duk. Duques, vollständigen Bällen, und Lederdecke, steht sofort aus feier Hand zu verkaufen bei **Joh. Georg Starke.**
Nr. 714.

Naumburg, den 8. August 1858.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer hierselbst niedergelassen habe.

Meine Wohnung ist bei dem Deconom **Hrn. Verbig** am Markte.

Laucha, den 9. August 1858.

Dr. Oskar Starig.

Ein tüchtiger Brenner wird zu engagiren gesucht. Wo? erfährt man auf der **Zuckersfabrik Förbig.**

Ein Ring gefunden. Abzuholen Geißstr. 29.

F. Endermann,
Buchdruckerei
Leipziger Str. 55
empfehlen
Rechnungen, Nota's, Fracht- u. Avisbriefe, Contos u. andere Geschäftsbücher für Zuckersiedereien und Fabriken billigt.

Compagnon-Gesuch.

Zur Gründung einer Weizen-Stärkefabrik und Erweiterung eines schon bestehenden Korn-Geschäfts wird ein Theilnehmer mit einem Vermögen von 6 bis 10 Milles Thaler gesucht. Das Geschäft liegt in einer sehr passenden Gegend, fünf Stunden von Halle, drei Stunden von Magdeburg und Hamburg. Reflectanten bitten man ihre Adressen an **Ed. Stückrath** i. d. Exp. dies. Ztg. gütigst franco abgeben zu wollen, worauf das Nähere bereitwillig mitgetheilt wird.

Pommade Philocomé,

in Blechdosen à 5 Sgr.

Anerkannt das Beste, was man jetzt zur Verschönerung des Haares hat. Zu haben bei

Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

Ich warne Jedermann, meinem Sohn **Friedrich** etwas zu borgen, indem ich für ihn keine Zahlung leiste.

Wilh. Donat in Löbejün.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Paradies.

Heute Freitag den 13. August
Grosses Extra-Concert
v. vollständigen Hall- Stadtorchester.
(Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.)
Anfang 7 Uhr.
C. John,
Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Freitag den 13. August:
Herr und Slave,
oder
Die edle Nache,
Drama in 2 Akten von Freiherr v. Zedlig.
Hierauf:
Die Zillerthaler,
Bild aus dem Tiroler Volksleben mit Gesang
in 1 Akt von Reßmüller.
Kasseneröffnung 5 Uhr, Anfang nach 6 Uhr.

Bad Lauchstädt.

Den 15. August 1858 wird hier
das Brunnenfest
gefeiert.
Von 3 Uhr ab großes Concert, um 5 Uhr
Theater, nach dem Theater Illumination
der Anlagen, großes Brillant-Feuerwerk,
großer Ball im Curtsale. Für gute
Speisen und Getränke so wie für prompte
Bedienung ist bestens gesorgt.

C. Hoffmann,
Restaurateur der Badereinstattung.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 15. August 1858:
Preciosa oder **die Zigeuner** in Madrid,
Schauspiel in 4 Akten von Wolff,
Musik von Carl Maria von Weber.
Vorher:
Die Nymphe des Lauchstädter Brunnens,
allegorisches Festspiel in 1 Aufzug.
11tes Gastspiel der Großherzog. Hofschau-
spielerin **Fr. Heinecke** v. Hoftheater in Weimar.
Die Direction.

Seebad Oberörlingen.

Sonntag den 15. August labelt zum
Concert und Ball ergebenst ein
Carl Müller, Gastwirth.

Auf dem Landsberge

Sonntag
den 15. August
Gänse- und Entenschiessen
auf Stern.
Von Nachmittags 3 Uhr an Concert.
Abends brillante Illumination.
Landsberg.
C. Jäckel,
Rathskellerwirth.

Sonnabend Abend den 14. d. M. zum
Gänsebraten und **Sonntag** Nachmittags
zum Ball labelt ergebenst ein
Marggraf in Schwäg.

Bahnhof Dürrenberg.

Sonntag den 15. August von Nachmittags
4 bis gegen 10 Uhr großes **Instrumental-Concert**, gegeben von Herrn Musik-
Director **Braun** aus Merseburg, wobei
unter andern zur Aufführung kommt: „**Charivari**“, großes Potpourri mit brillanter
Schlußbeleuchtung.

Für die Verunglückten

in **Bitterfeld** gingen bei mir ein: **Von C.**
aus Erfurt 1 R $\frac{1}{2}$, 3. 2 R $\frac{1}{2}$, U. B. 10 S $\frac{1}{2}$,
Ungen 15 S $\frac{1}{2}$, Kz. 1 R $\frac{1}{2}$. Fernere Beiträge
nimmt dankend an und vermittelt
Hermann Junpe.

Für die Verunglückten

in **Bitterfeld** gingen ferner bei uns ein:
Von M. in Salzm. 15 S $\frac{1}{2}$, Frau Th. S.
1 R $\frac{1}{2}$, Wittwe Senff 1 R $\frac{1}{2}$, F. C. 20 S $\frac{1}{2}$,
U. C. 2 R $\frac{1}{2}$; und sind wir zur Beförderung
weiterer Beiträge gern bereit.
Expedit. der Hallischen Zeitung.

Bermischtes.

Berlin. Eine der gemeinsten und erbärmlichsten Schandthaten ist das seit einiger Zeit häufig vorgekommene Zerschneiden oder Beschmutzen der Kleider von Damen, aber noch immer ist es nicht geübt, einen der Huden, die diese Bosheit begehen, zu ergreifen. So wurden, der „Berichtszeitung“ zufolge, wieder am Donnerstag Abend zwei Damen, als sie die große Friedrichstraße unweit der Mittelstraße passirten, an ihren Kleidern mit schmutzigem Del und Ruß, wie sie in den Fabriken gebräuchlich sind, dergestalt beschmieret, daß die Kleider und die darüber getragenen weißen Hücher vollständig verdorben sind und die Beschädigung eine sehr erhebliche ist.

Der Betrug des Postexpedienten Wasserlein hat, so originell und frech vermisst auch immerhin erscheinen mag, doch bereits ähnliche Vorgänger gehabt. Vor etwa 7 Jahren, so berichtet der „Publicist“, wurde einem Kammerer die ganze Kammererei-Kasse abgeschwindelt. Der Betrüger gab ebenfalls vor, von der betreffenden Regierung mit der Revision der Kammererei-Kasse beauftragt zu sein und zeigte auch ein darauf bezügliches, natürlich gefälschtes Kommissorium vor. Bei der Revision ging er mit vollständiger Sachkenntnis und unter Beobachtung der gesetzlichen Formalitäten vor. Er zog dabei sogar den Bürgermeister des Orts zu, hatte bei seinem Betrage aber um so leichteres Spiel, als der Kammerer, was er wahrscheinlich gewußt oder doch vermuthet hatte, in der That Defekte bis auf Höhe von circa 4000 Thln. gemacht hatte. Diese Defekte wurden ordnungsmäßig festgestellt, er ließ sie von dem Kammerer zu Protokoll ausdrücklich anerkennen, nahm hiernächst aber die ganzen Baarbestände der Kammererei-Kasse, bestehend aus einigen 30,000 Thln., unter dem Vorgeben, daß das Geld bei dem Kammerer und Bürgermeister nicht mehr sicher sei, gegen Duntzung in Beschlagnahme stellte unter polizeiliche Aufsicht und verschwand sodann. Es verging einige Zeit, ehe man überhaupt wußte, daß ein Betrug verübt worden und diese Zeit wurde von dem Betrüger schlaue benutzt, als es in dem Wasserleinschen Fall geschah, denn der Mensch ist damals glücklich entkommen und bis auf den heutigen Tag nicht entdeckt worden. Der Fall wurde zur Warnung anderer durch Circular-Kassenscript der betreffenden Regierung zur Kenntniß aller Kammererei-Kassen des Bezirks gebracht. Ebenso ist bekannt, daß sich vor mehreren Jahren ein bestrafter Dieb in die Uniform eines Polizeibeamten steckte und unter dem Vorgeben, eine Haussuchung vornehmen zu müssen, einen beträchtlichen Diebstahl vollführte.

In diesen Tagen ist der pensionirte Direktor der Realschule in Jankenburg verhaftet worden, weil ihm aus seiner früheren Amtsverwaltung ein Defekt an Schulgeldern von 6200 Thlr. nachgewiesen ist. Die fortgesetzten qualifizirten Unterschlagungen umfassen einen Zeitraum von länger als 15 Jahren.

Am 25., 26., 27. und 28. September d. J. wird München sein 700jähriges Jubiläum festlich begehen.

Nach Berichten aus Breslau ist das Wasser der Oder am 8. d. in Rattibor über 7 Fuß gewachsen und im raschen Steigen, neuen Nachrichten der „Schles.“ zufolge sogar bereits aus den Ufern getreten. — Aus Freyenwalde a. D. wird der „Zeit“ gemeldet, daß in Folge der außerordentlichen Zuflüsse aus den schlesischen Gebirgen die Oder in den letzten Tagen um mehr als 6 Fuß gestiegen ist, so daß der Wasserstand am Hohenhaathener Pegel bereits 11 Fuß 5 Zoll beträgt. Das Sehdener Buch, so wie sämtliche Arbeitsstellen in demselben sind tief unter Wasser gesetzt, und auch die Coupirung im Bellincher See ist hoch überfluthet. Die am Sehdener Deich in der Zahl von über 400 Mann bisher beschäftigt gewesenem Straßengängern können in Folge dessen ihre Arbeiten nicht fortsetzen, und werden daher nach den betreffenden Strafanstalten entlassen werden.

müssen, da voraussichtlich mehrere Wochen vergehen dürften, ehe der Wasserstand wieder so weit sinkt, daß mit den Arbeiten von Neuem begonnen werden kann.

Rochlitz (Königr. Sachsen), d. 9. August. In vergangener Nacht zwischen 2 und 4 Uhr fiel hier und in der Umgegend ein vollkommen hartiger Regen, welcher die Häuser der sogenannten Umkreisstadt an den Höhen des Schlosses und der Peniger Straße völlig unter Wasser setzte und sie nebst vielen andern auf den benachbarten Dörfern, sowie die an kleinen Bächen gelegenen Mühlen sehr bedeutend beschädigte. Es ist dabei zu bemerken, daß diese nicht unmittelbar an der Mulde gelegenen Gebäude bei der großen Ueberschwemmung vor acht Tagen verschont geblieben sind. Wege, Schleusen und Stege haben ebenfalls viel gelitten und die zum großen Theil noch auf den Feldern befindliche Ernte ist von einem wiederholten Schlage betroffen worden.

Am 8. August wurden auf dem Markte zu Trier bereits rothe Trauben feilgeboten. Die Bittsäule des heil. Laurentius war mit weißen und rothen Trauben geschmückt.

Dr. Cumming, einer der populärsten Prediger Londons, bewies am Sonntag auf der Kanzel, daß der atlantische Telegraph in der Offenbarung Johannis prophezeit sei. Er nahm nämlich zum Text die Worte der Apokalypse: „Und es soll keine See mehr geben,“ erklärte aber zugleich, daß ihm dieser Vers durch die „Times“ in Erinnerung gebracht worden sei. Diese rief nämlich in ihrem Beirathstift über die glückliche Legung des Kabels unter dem Einfluß biblischer Reminiscenzen aus: „Und siehe da, der Ocean ist ausgetrocknet!“

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. August.

- Kronprinz:** Die Hrn. Kauf. Balthasar a. Hosiaw, Vertman a. Berlin, Hall u. Baumann a. Mainz, Böcher a. Bingen, Langhoff a. Grefeld, Sch. v. Behrstorff m. Jungfer, Stiltzdam a. Ballenstedt, Hr. Rent. v. Sagen m. Fam. a. Berlin, Hr. Rittergutsbes. Graf v. Breitenburg m. Fam. u. Dienerschaft a. Holsheim.
- Stadt Zürich:** Hr. Dr. phil. Anton a. Danzig, Hr. Apoth. Berend m. Gem. u. Tochter a. Elbing, Hr. Hofrath Döderlein a. Erlangen, Hr. Partit. Wintler a. Berlin, Hr. Fabrik. Gärtner m. Fam. a. Braunsfelde, Hr. Offizier Wälder a. Frankfurt, Die Hrn. Kauf. Becker a. Wplau, Biedner a. Nürnberg, Sellig a. Hamburg.
- Goldener Ring:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Diegeleben a. Münster, Hr. Rent. Bendemann a. Berlin, Hr. Farrer Runke a. Rismark (Anghar), Hr. Landbaumstr. Blomher a. Meiningen, Hr. Kammerger. Nefer, Hogen a. Neuh. Puppig, Die Hrn. Kauf. Altner a. Berlin, Bamberg a. Leipzig, Peholdt a. Grehwin, Wagner a. Hannover, Heinge a. Frankfurt, Kretzer a. Dresden.
- Goldne Löwe:** Die Hrn. Kauf. Reiche a. Berlin, Gallentanz a. Celle, Bernd a. Fulda, Braune a. Leipzig, Hr. Deton. Albrecht a. Altenbülle, Hr. Actuar Horstedt a. Mächeln, Fr. Schmidt a. Dresden, Hr. Pastor Bloch a. Hannover.
- Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. v. Eberda a. Elbing, Hr. Geh. Berg. Rath Eckardt u. Hr. Rathsherr Bratbun a. Giesleben, Hr. Hofrath Krüger a. Schwerin, Hr. Insp. Pafenau a. Magdeburg, Die Hrn. Kauf. Dammann a. Seiffstedt, Gönndorf a. Dessau, Stahl a. Offenbach, Bieler a. Dresden.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Apoth. Falke a. Sandau, Reuter a. Ramontzen, Hr. Kgl. Kreis-Bezirksrath Richter a. Torgau, Hr. Kaufm. Usbeck a. Steinbach, Hr. Fabrik. Schäfer a. Gotha.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Advokat Bahrt m. Frau a. Rosdorf, Hr. Oberstaatsanwalt Rüder a. Hamburg, Seminarist Zweigler a. Silburgshausen, Hr. Kaufm. Burmeister a. Rosdorf, Hr. Dyersänger Wrede m. Frau u. Fräul. Gölte a. Berlin, Fräul. Papp a. Halle.

Meteorologische Beobachtungen.

| | 11. August. | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|--------------|
| Luftdruck | 335,00 Par. L. | 334,90 Par. L. | 335,16 Par. L. | 335,05 Par. L. | |
| Dampfdruck | 5,20 Par. L. | 5,13 Par. L. | 5,83 Par. L. | 5,42 Par. L. | |
| Rel. Feuchtigkelt | 88 pCt. | 44 pCt. | 76 pCt. | 69 pCt. | |
| Luftwärme | 12,7 C. Rm. | 21,6 C. Rm. | 16,0 C. Rm. | 16,8 C. Rm. | |

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über den Nachlaß des am 8. Januar d. J. verstorbenen Privatgelehrten **Albert Reifel** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 21. August d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 12. Juni d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 6. Septbr. d. J. Vormittags 10 1/2 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Walcke** im Terminzimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **v. Bieren, Wilke, Niemer, Goedecke, Schede, Fiebiger** und **Seeligmüller** zu Sachwaltern vorge-schlagen.

Halle a. d. Saale, am 30. Juli 1858.
Königl. Kreisgericht.

Nothwendiger Verkauf

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission
Weißenfels.

Das in Weißenfels in der Mariengasse Nr. 159 belegene, zur Kaufmann **Thieme**schen Concurs-Masse gehörige Wohnhaus mit Zubehör, abgeschätzt auf
2950 Rth.

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll am 18. October 1858 von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Auction.

Samstags den 14. d. M. Nachm. 2 Uhr versteigere ich **große Ulrichstraße Nr. 4 im Hintergebäude:** eine sehr gute fast neue Spitzkugelhüchse (v. Blant) nebst Zubehör, 1 große Standhüchse, 1 Paar Wäffeln, 1 Paar egale, sehr gut brennende Moderatorenlampen, 1 große Partie Schmiede- und Gußeisen, 1 lange starke Kette, 1 Hund- Leiterwagen, 1 laufende Fuß transportable, fast neue Dorfgrütle nebst Formsteinen, 1 Partie Pauleinwand, Kisten, 1 Partie Pferdegeschir, Kummte, Halstern, Reiterdecken etc., 1 Partie noch sehr gute Fenster, 1 schönes complettes **Liebhaber-Theater** mit Couffissen u. dergl. m.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Verschiedene Maschinenteile, als: Kunk-Kreuz, eiserne Pumpen, Vorgelege, Nienemscheibe, diverse Schrauben (alles zusammen ca. 40 C. schwer), will ich preiswürdig verkaufen.
Berner, Maurermeister.

Gegen die am 15. September d. J. stattfindende Verlosung von
Preuss. 3¹/₂ % Prämien-Anleihe von 1855,
 welche am 1. April 1859 mit 106¹/₂ % zur Auszahlung kommen, nehme ich wie früher
 Versicherungen an.

Halle, am 12. August 1858.

Reinhold Steckner,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr **Julius Breyer** in Halle als Agent von uns bevollmächtigt und in dieser Eigenschaft von Königl. Regierung zu Merseburg bestätigt worden ist.
 Lübeck, im August 1858.

Die Direction.

In deren Auftrage:

Der Inspector und Haupt-Agent **Robert Fischer.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige erkläre ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bereit, ertheile bereitwilligst jedwünschenwerthe Auskunft und bemerke nur, daß außer den tarifmäßigen, feststehenden und äußerst mäßigen Prämien Nebenkosten für den Antragsteller nicht entstehen.

Halle, am 10. August 1858.

Julius Breyer, Kleinschmied Nr. 1,
 Agent der Deutschen Leb.-Versich.-Gesellschaft.

Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien u. mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfehle in Flaschen à 3¹/₂, 6, 10 und 16 % und 1 %.

Carl Haring.

Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei

von

Gustav Jahn & Co.
 in Dessau

empfehle ich zur Anfertigung von Dampfmaschinen und Dampfmaschinen nach neuester und besser Construction in allen Größen, Locomobilen, à 4, 6 und 8 Pferdekraft, leicht transportabel; Mühlenanlagen, Brennerei- und Zuckerrührer-Einrichtungen, Turbinen und Wasserräder, gangbaren Zeugen, Werkzeug-Maschinen jeder Art, theils eigener, theils neuester englischer Construction; Spinnerei-Maschinen, eisernen Dampfheizungs- und Wasserleitungs-Röhren, Draufpannen, Grabkreuzen, Gittern, Pferdekrippen, Fenstern u. überhaupt von allen in das Maschinenbau- und Eisengießerei-Fach einschlagenden Gegenständen zu billigen Preisen, bei promptester Ausführung.

Guano, echt peruan.,

Bitterfelder Photogène,

Beuteltuche, Ungarische & Münchenbersdorfer,

in 14 und 18 Zoll breit,

Müllergaze, echt seidene Französl. Waare, von Nr. 000 bis # 13,

besorge zu Fabrikpreisen,

Tapeten u. Bordüren, Muster-Lager,

Bettfedern u. Daunen, in allen Qualitäten volles Lager,

empfehle billigst

F. W. Giebner

in Cönnern.

Liqueur-Recipe

oder Anweisung,

die beliebtesten Liqueure: **Vanille - Kirsch - Kümmel - Pfeffermünz - Citronen - Pomeranzen - Muscat - Anisette - Bergamot - Huile de Roses - Persico - Wachholder,** sowie **Bischoff-Essenz** auf kaltem Wege zu bereiten und gelb oder roth zu färben.
 Preis 15 %.

Zu haben in Halle in der Pfefferschen Buchhandlung.

Zu einem rentablen, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft wird wegen Kränklichkeit des Besitzers ein **Compagnon**, am liebsten ein Kaufmann mit einem disponiblen Kapital von 5000—6000 %, welches hypothekarisch sicher gestellt werden soll, sogleich gesucht. Herr **Julius Breyer** in Halle, Kleinschmied Nr. 1, wird über alles Nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Eine **Wirtschaftsmamsell**, die in dem Mollenwesen so wie in der Küche erfahren ist, wird zum 1. October oder auch später auf einem Rittergute gesucht. Adressen unter A. B. find bei **Pauline Richter**, Mauergasse Nr. 13 1 Tr. franco abzugeben.

Ein **Haufen Pferdedünger** ist zu verkaufen Taubengasse 9.

14 Stück 3 und 4 Monat alte **Läufer Schweine** verkauft das Rittergut **Creypau** bei Merseburg.

Eine **goldene Brosche** ist am 9. c. am Eingange zum hiesigen Bahnhofe gefunden. Abzuholen alter Markt Nr. 30, 1 Treppe.

Das Scatspiel. Preis 4 %.

Zu haben in Halle in der Pfefferschen Buchhandlg.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Gesuch.

Für meine Spirituosen- und Branntwein-Fabrik suche ich zum 1. Octbr. c. einen tüchtigen Mann, der auf Weisen meine Interessen gewissenhaft wahr und gereist haben muss in der Provinz Sachsen, außerdem mit Führung der Bücher vertraut. Nur Bewerber mit den besten Empfehlungen werden berücksichtigt.

Woldemar Kästner
 in Hochheim bei Erfurt.

Den Herren Juristen

ertheile ich 1 Koch, Allgem. Landrecht f. d. Preuss. Staaten. Berlin 1852—54, 4 Abth. in 5 Bdn. (Bandenpreis 18 % 10 %), sehr gut erhalten, welches ich beauftragt bin für nur 8 % zu verkaufen.

Halle, **H. W. Schmidt,**
 Kann. Str. 1. Buchhändler.

Ein gewandter Detaillist mit guten Zeugnissen versehen und schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht zum sofortigen Antritt ein passendes Engagement. Adressen bitte bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zeitg. unter Chiffre S. F. # 3 gefälligst niederzulegen.

Einige Pensionaire, welche die hiesigen Schulen besuchen, finden bei Nachhilfe ihrer Schularbeiten freundliche Aufnahme. Näheres wird Herr **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu sagen die Güte haben.

Schüler finden eine billige Pension und sorgfältige Beaufsichtigung unter A. N. zu Halle a/S. in der Leipzigerstr. 9, 1 Tr. hoch.

Ein junges Mädchen, welches auf einem großen Gute die **Wirthschaft** erlernt hat, mit sehr guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Gebiete Herrschaften erfahren das Nähere beim Tischlermeister **Scheidig**, Promenade Nr. 9.

Silberuf.

Unter den Dittschafen, welche in den jüngst verfloffenen Tagen von den Ueberfluthungen des Müldenstromes schwer heimgesucht worden sind, befindet sich auch **Waldenburg** mit dem Nachbarorte **Altstadt** in **Waldenburg** im **Königreich Sachsen**. Zahlreiche Familien sind obdachlos geworden. Viele haben ihre ganze Habe verloren. Noch läßt sich das Unglück nicht ganz übersehen, der Nothstand dieser Armen ist aber darum so groß, weil den Meisten unter ihnen auch die Hoffnungen auf die segensreiche Ernte vernichtet worden sind. An seine Landsleute, die schon oft in erhebender Weise ihre menschenfreundlichen Gesinnungen, gegen unverthuldetes Unglück bethätigen, glaubt der Unterzeichnete sich nicht vergebens wenden zu dürfen, und bittet derselbe hiermit vertrauensvoll um milde Gaben zu Einberung jener Noth im Nachbarlande. Die kleinste Gabe ist gesegnet und willkommen.

Zur Annahme von Beiträgen ist bereit die Expedition dieser Zeitung, sowie das Hilfs-Comité zu **Waldenburg** und der Unterzeichnete. **Waldenburg** in Sachsen, d. 9. Aug. 1858.

Aug. Mücke,
 fürstl. Stallmeister.

Für die Verunglückten in **Glauchau** ging ferner bei uns ein: **R. R. 2 %**, Frau **L. S. 1 %**, Schmiedemstr. **G. S. 1 %**, **F. S. 20 %**, **D. R. in 3. 20 %**, **S. 15 %**, Wittwe **G. U. 1 %**, **3. 2 %**.

Für die Verunglückten in **Kalkenordheim** empfangen wir: **S. 15 %**, **R. R. 2 %**, **H. 1 %**, **Mad. 3.** ein wollenes Tüchchen, **B. 1 %**, **D. R. in 3. 20 %**, Derselbe für **Geisa 20 %**.

Expedition der Hallischen Zeitung.

Marktberichte.

Halle, den 12. August.
 Der heutige Markt war mit Getreide äußerst schwach besahren, daher es nur zu geringen Umsätzen kommen konnte.

Belgen 76—84 %
 Roggen 58—61 %
 Gerste 45—48 %
 Hafer 37—39 %
 nach Qual. u. Gewicht bez.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 187.

Halle, Freitag den 13. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Telegraphische Depesche.

London, Mittwoch, d. 11. Aug. Nachdem die Königin gestern Gravesend verlassen, fanden daselbst Wettfahrten von Booten und Abends ein brillantes Feuerwerk statt. — Auch gestern sind zwischen Valentia und Newfoundland zwei kurze Depeschen befördert worden; die Signale waren schnell und richtig. — Auf der Namsgater Eisenbahnstation fand gestern ein Unfall statt, bei welchem 20 Personen mehr oder weniger beschädigt worden sind. — Die Direktoren der Great Eastern Steam-ship Company haben beschlossen, den „Leviathan“ in öffentlicher Auktion zu verkaufen. Dieselben sind ermächtigt, durch Privatvereinbarmen über denselben zu verfügen.

Deutschland.

Berlin, d. 11. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor Licentiaten Hiel zu ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät des Lycei Hosiani zu Braunschweig zu ernennen.

Wie die „Berl. Börsen-Ztg.“ in Uebereinstimmung mit einigen westlichen Blättern schreibt, hat die Berufung des Regimentsarztes Dr. Böger aus Düsseldorf nach Egersee in so fern eine größere Bedeutung, als die beiden Leibärzte Sr. Majestät, Schönlein und Grimm, in formeller Weise von der weiteren Behandlung des Königs

Die Elb- und Saalschiffahrt.

(Fortsetzung aus Nr. 186.)

XIII.

Unter den allergünstigsten Verhältnissen kostete, wenn wir Zölle, Ausgaben für Schiff und Besatz, für die Mannschaften und den Unternehmer zusammenrechnen, ein Centner in der Auf- und Niederschiffahrt zwischen Hamburg und Halle etwa 12 Sgr., oder nach Abrechnung des Zolles 5 1/2 Sgr. Zur Vervollständigung lassen wir eine Kalkulation für weniger günstige Umstände folgen. Wir wollen wiederum zwei Reisen annehmen, eine Niederschiffahrt nach Hamburg mit 1600 Ctr. und eine Aufschiffahrt mit 1500 Ctr. bei einem Wasserstande von 36 Zoll. Beide Reisen wollen wir zusammenfassen, wie folgt:

| | | | |
|--|-----|------|--------|
| Bohlwerksgeld in Halle 2 Ladungen | 2 | 20 | — |
| Ufergeld für 3100 Ctr. à 1 Pf. | 8 | 15 | 4 |
| Schleusengelder | 40 | — | — |
| Seil- und Brückengelder | — | 27 | 6 |
| Declaration in Wittenberge | 2 | — | — |
| Provisionen in Hamburg und Halle | 35 | — | — |
| Krahn-, Meister-, Küfergebühren in Wittenberge | 6 | 20 | — |
| Schutenmiete in Hamburg | 13 | — | — |
| Spänner Zoll für 1500 Ctr. | 4 | 7 | — |
| Löhnung für 1 Steuermann | 75 | — | — |
| do „ 3 Schiffsknechte à 60 Thlr. | 180 | — | — |
| do „ 2 Zugknechte ab Hamburg | 50 | — | — |
| do „ 2 „ do Saalhorn | 20 | — | — |
| do „ die Leute durch die Stromschnellen | 6 | — | — |
| Bier, Holz, Licht, Salz | 35 | — | — |
| Zoll 3100 Ctr. à 6 3/4 Sgr. | 697 | 15 | — |
| Zinsen von 3500 Thlr. à 5 % für Auf- und Niederschiffahrt | 58 | 10 | — |
| Unterhaltung, Amortisation, Gewerbesteuer 20 % für 3100 Ctr. | 233 | 10 | — |
| Kalkulirt sich 1 Ctr. zu | 14 | 8gr. | 2 Pf. |
| Gewinn des Abhebers p. Ctr. | — | 6 | — |
| Kosten p. Ctr. | 14 | 8gr. | 8 Pf. |
| ab Zoll p. Ctr. | 6 | 9 | — |
| Transportkosten p. Ctr. | 7 | 8gr. | 11 Pf. |



en nach ist die Aufmerksamkeit der glücklichen Kurresultate Behandlung des Oberpräsidenten es sich bekanntlich um eine erschütterung handelte. wird officios geschrieben: werthe Anzeichen darauf hin, ung unserer Regierungs-Vernehmungen werde. Eine abernissicums in der Oberleitung nicht zu stehen. Man erkennt Bedürfnis, wieder zu festen deziel bis jetzt verlaudet, sollen erst nach der Entscheidung erden. Zu Ende October ernänner-Wahlen. Vor Mitte oneren nicht in Aussicht stehen. reich einen Vertrag abge- Pferde, Waffen und sonsti

und dem Königreich Polen wieder Aufrufe an die Polen anda der polnischen Emigra- werden.

| | | | | | | |
|---|-----|-------|----|------|-----|-----|
| Schleusen-, Brück- und Seilgeld | 22 | Thlr. | 21 | Sgr. | 3 | Pf. |
| Schutenmiete in Hamburg | 6 | — | — | — | — | — |
| Provision in Hamburg und Halle | 13 | — | 15 | — | — | — |
| Declaration in Wittenberge | 1 | — | — | — | — | — |
| Ufer- und Bohlwerksgeld in Halle | 3 | — | 23 | — | 8 | — |
| Kleine Unkosten | 5 | — | — | — | — | — |
| Bier, Licht, Holz, Salz | 30 | — | — | — | — | — |
| Ableichten auf seichten Stellen | 15 | — | — | — | — | — |
| Löhnung für 1 Steuermann | 52 | — | 15 | — | — | — |
| do „ 2 Schiffsknechte à 42 Thlr. | 84 | — | — | — | — | — |
| do „ 2 Zugknechte à 25 Thlr. | 50 | — | — | — | — | — |
| do „ 2 „ von Saalhorn à 10 Thlr. | 20 | — | — | — | — | — |
| do „ die Leute durch die Stromschnellen | 10 | — | — | — | — | — |
| Zinsen, Unterhaltung, Amortisation, Steuern | 90 | — | — | — | — | — |
| Zoll für 1000 Ctr. à 6 3/4 Sgr. | 225 | — | — | — | — | — |
| Ufer- und Bohlwerksgeld für 1000 Ctr. | 628 | Thlr. | 14 | Sgr. | 11 | Pf. |
| oder per Ctr. | 18 | Sgr. | 10 | 25 | Pf. | — |
| ab Zoll p. Ctr. | 6 | — | 9 | — | — | — |

Fracht, Unterhaltung, Amort. u. f. w. 12 Sgr. 1,25 Pf.

Nach dem Mitgetheilten unterscheiden wir drei Fälle: 1) die günstigsten, 2) die weniger günstigen, und 3) die ungünstigen. Die Kostenbeträge stellen sich nach diesen Fällen in folgenden Größen je nach dem Ctr.:

| | 1. günstiger Fall | | 2. weniger günstig | | 3. ungünstig | |
|--|-------------------|-----|--------------------|-----|--------------|-----|
| | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. | Sgr. | Pf. |
| a) Die reinen Frachtkosten, technischen und strompolizeilichen Abgaben | 3 | 3 | 4 | 8 | 9 | 5 |
| b) Fracht mit Unterhaltung, Verzinsung, Amortisation, Steuern u. f. w. | 4 | 9 | 7 | 6 | 12 | 1 |
| c) Desgleichen mit 1/10 Zoll | 4 | 11 | 7 | 8 | 12 | 3 |
| d) „ „ 1/20 „ | 5 | 1 | 7 | 10 | 12 | 5 |
| e) „ „ 1/10 „ | 5 | 5 | 8 | 4 | 12 | 11 |
| f) „ „ 1/5 „ | 6 | 2 | 8 | 10 | 13 | 5 |
| g) „ „ 1/4 „ | 6 | 6 | 9 | 2 | 13 | 9 |
| h) „ „ 1/2 „ | 8 | 2 | 10 | 10 | 15 | 5 |
| i) „ „ 1/1 „ | 11 | 6 | 14 | 3 | 18 | 10 |